

pro *Lej da Segl*
Cumünanza Pro Lej da Segl

**Jahresbericht 2012/13 und
Einladung zur Generalversammlung
vom Freitag, 13. September 2013 auf
Muottas Muragl**



Adressliste des Vorstands per 30. April 2013

Name und Vorname	Strasse PLZ und Ort	Telefon	Fax E-Mail	Funktion	Vertritt
Bezzola Duri	Crappun 4 7503 Samedan	P 081 852 12 45 079 301 89 08	bezzola@bluewin.ch	Mitglied	Pro Natura
Birchler Beat	Arfusch 163A 7546 Ardez	G 081 8343384 079 344 36 27	081 834 33 86 birchler@compunet.ch	Mitglied	
Dräyer Uli	Via Som Vih 15 7512 Champfèr	P 081 834 45 30 079 230 62 38	081 834 45 43 uli.draeyer@bluewin.ch	Kassier	
Falett Jost	Via Charels Sur 34 7502 Bever	081 852 53 67 079 969 53 67	jost.falett@rumantsch.ch	Präsident	Pro Raetia
Giacometti Anna	Palazzina 115 7605 Stampa	081 822 13 61 079 403 68 22	081 822 13 55 anna.giacometti@bluewin.ch	Vizepräsidentin	
Guggenheim Patrizia	Via Giavera 7606 Bondo	081 822 13 27 079 821 49 08	guggenheim@varlin.ch	Aktuarin	Heimatschutz Südbünden
Jenny David	Chesa Suot Aquadotas 7524 Zuoz	081 854 02 48 079 646 28 32	jenny.d@compunet.ch	Mitglied	
Meuli Christian	Chesa Cumünela 7514 Sils Maria	P 081 826 57 95 G 081 826 53 16 079 423 14 96	081 826 61 05 president@sils.ch	Mitglied	Vertragsgemeinden
Ratti Gian Duri	Kreisamt Oberengadin 7503 Samedan	081 851 14 20	081 851 14 21 kreispraesident@kreisamt-oberengadin.ch	Mitglied	Kreis Oberengadin

(in alphabetischer Reihenfolge)

Adresse der Geschäftsstelle:

Cumünaunza Pro Lej da Segl
c/o Renaud Lang
Strada per Bondo 163
CH-7606 Promontogno

Telefon: 081 822 14 58
Mobile: 077 437 44 87
E-Mail: info@prolejdasegl.ch
Webseite: www.prolejdasegl.ch

Spendenkonten:

Postkonto: Vereinigung Pro Lej da Segl, 7504 Bever
70-5160-0
IBAN CH90 0900 0000 7000 5160 0

Bankkonto: Graubündner Kantonalbank, CA 090 813 400
IBAN CH44 0077 4151 0908 1340 0

Bever, 31. Juli 2013

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung 2013 der Cumünaunza Pro Lej da Segl

Geschätzte Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner,
sehr geehrte Damen und Herren

Der Vorstand freut sich, Sie zur diesjährigen Generalversammlung einladen zu dürfen. Diese findet am **Freitag, 13. September 2013, um 16:00 Uhr im Romantikhôtel Muottas Muragl** statt. Die Standseilbahn fährt jede halbe Stunde jeweils um xx:10 und xx:40. Wir empfehlen spätestens die Bahn um 15:40 zu nehmen. Die Tickets werden von der Pro Lej da Segl bezahlt. Bitte einfach an der Kasse melden, dass man zur Generalversammlung möchte. Wer ein gültiges Abo hat, soll dies bitte mitnehmen. So wird die Vereinskasse geschont.

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmezähler/-innen, Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Generalversammlung vom 31. August 2012 in Maloja.
Antrag: Genehmigung
3. Jahresbericht 2012/2013 des Präsidenten.
Antrag: Entgegennahme
4. Jahresrechnungen 2012/2013: Vorstellung; Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle.
Antrag: Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstands
5. Jahresbeiträge für das Vereinsjahr 2014/2015. Antrag: Beibehaltung der bisherigen Ansätze: juristische Personen min. Fr. 200.-; natürliche Personen min. Fr. 30.-
6. Ordentliche Wahlen des Präsidenten, der Vorstandsmitglieder und Revisoren für die Amtsperiode 2014 – 2018.
Antrag: Bestätigung des amtierenden Präsidenten
Bestätigung der amtierenden Vorstandsmitglieder
Bestätigung der jetzigen Revisoren
7. Varia und Umfrage

Die Mitglieder werden gebeten, Anträge zuhanden der Generalversammlung spätestens bis zum 31. August 2013 schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

Die an der Versammlung teilnehmenden Mitglieder werden gebeten, die Unterlagen zu den Traktanden 2 bis 4 in dieser Broschüre vorgängig zu studieren. Deren Inhalt wird nur auf Wunsch hin vorgelesen.

Vortrag Dr. Raimund Rodewald, Geschäftsführer der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz: Tourismus oder der Preis landschaftlicher Schönheit

Danach besteht die Möglichkeit, gemeinsam das Abendessen einzunehmen (auf eigene Rechnung).

Jahresbeitrag:

An dieser Stelle bitten wir Sie mit Ausnahme der Dauerm Mitglieder, der Vereinigung mit dem beiliegenden Einzahlungsschein den Jahresbeitrag 2013/2014 zu überweisen, wie allenfalls auch den noch nicht entrichteten Beitrag für 2012/2013. Der Einzahlungsschein kann auch für weitergehende Beiträge oder Spenden verwendet werden. Besten Dank.

Herzliche Grüsse
Im Namen des Vorstands, der Präsident Jost Falett



Jahresbericht 1. Mai 2012 bis 30. April 2013

Die Schutzverträge mit den Gemeinden Sils i.E./Segl, Silvaplana, St. Moritz und Bregaglia (früher Stampa) zeichnen die Pro Lej da Segl (PLS) gegenüber anderen Schutzorganisationen der Region aus und bestimmen weitgehend ihre Tätigkeit. Über den Perimeter ist der Einflussbereich der PLS klar definiert. So wird die PLS in der Regel von den Gemeinden direkt zur Stellungnahme eingeladen. Auch Mitglieder machen uns manchmal auf Veränderungen aufmerksam. Massgebend für die PLS ist immer Art. 2 unserer Statuten:

Die Wahrung der natürlichen Schönheit, der Schutz vor übermässigen Immissionen aller Art, vor übermässiger Nutzung und die Erhaltung der Einmaligkeit der Oberengadiner Seenlandschaft.

Die Pro Lej da Segl ist also in erster Linie dem Schutzgedanken verpflichtet. In der Region wird unsere Organisation als landschaftliches und ökologisches Gewissen wahrgenommen. Damit geben wir den Gemeindebehörden die Gewähr, dass die von der PLS genehmigten Projekte landschaftsverträglich sind. Selten muss der Vorstand Projekte ablehnen. Häufig können wir zustimmen oder die Projekte optimieren.

1. Schwerpunkte im Berichtsjahr

Schwerpunkte waren im Berichtsjahr besonders:

- die Neukonstituierung des Vorstands
- die Erhöhung der Winter- und Sommersicherheit auf der Kantonsstrasse zwischen Sils – Plaun da Lej
- verschiedene Renaturierungen
- die Olympiakandidatur
- das Hotel Maloja Palace
- der Vertrag Camping Silvaplana
- Skulpturen am Seeufer

An der Generalversammlung 2012 trat Duri Bezzola nach sieben Amtsjahren als Präsident zurück, blieb aber im Vorstand und vor allem für das Projekt Silser Schwemmebene verantwortlich. Neben Jost Falett als Präsident amtiert Anna Giacometti als Vizepräsidentin.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Dr. David Jenny. Die Zusammensetzung des Vorstands mit mehreren aktuellen oder ehemaligen Gemeindepräsidenten, dem Kreispräsidenten, einem Grossrat und Fachleuten aus den Bereichen Finanzen, Biologie, Landschafts- und Heimatschutz bietet Gewähr für vielfältige Diskussionen, breit abgestimmte Meinungsbildung und Kontinuität.

Zur *Olympiakandidatur Graubünden 2022* hat die Pro Lej da Segl nicht grundsätzlich Stellung genommen. Das Teilprojekt Nordische Kombination auf dem Surlej-Delta hat der Vorstand mit Auflagen akzeptiert. Die Eröffnungs- und Schlussfeier in der Meiereibucht hingegen wurde abgelehnt, da diese Anlagen nicht mit den Schutzbestimmungen vereinbar waren. Bemerkenswert ist, dass als Folge der Olympischen Spiele 1948 „das ganze

schöne Meiereigelände zwischen See und Wald vor jeder Verschandelung verschont“ werden müsse.

Mehrfach wurden im Berichtsjahr die Aufstellung von *Skulpturen am Ufer des St. Moritzersees* beantragt. Die Pro Lej da Segl hat diese differenziert beurteilt. Grundsätzlich sind die Seeufer keine Ausstellungsräume, auch wenn es für Kulturschaffende attraktiv sein mag, ihr Werk an einem einmalig schönen Ort aufzustellen.

2. Fonds Landschaft Schweiz

Der Fonds Landschaft Schweiz führte im September 2012 im Oberengadin eine dreitägige Exkursion durch, bei der finanziell unterstützte Projekte vor Ort in Augenschein genommen wurden. Unter anderem wurde auch die Silser Schwemmebene besucht. Das Projekt und dessen Umsetzung wurden sehr positiv bewertet. Der persönliche Kontakt mit dieser eidgenössischen Kommission wird auch für zukünftige Projekte fruchtbar sein.

3. Gemeinde Bregaglia

Wintersicherheit Sils - Maloja

Neben der Gemeinde Sils ist vor allem das Bergell durch die fehlende Wintersicherheit der Kantonsstrasse Sils – Maloja betroffen. Schwerer als die wenigen Tage mit Wintersperrung wiegt die häufige Unsicherheit über die Strassenöffnung für die Bewohner des Bergells, welche im Oberengadin arbeiten und zum Teil Geschäfte führen. (s. dazu *Gemeinde Sils*)

Hotel Maloja Palace

Seit Jahren versucht der Besitzer Amadeo Clavarino, eine wirtschaftlich tragbare Lösung für das Hotel Maloja Palace zu finden. Statt neue Hotels oder Residenzen an zum Teil empfindlichen Orten vorzusehen, sollen in Maloja etwa 20'000 m² BGF wieder der Nutzung zugeführt werden. Die Annahme der Zweitwohnungsinitiative im März 2012 erschwert die Querfinanzierung der Hoteltisanierung. Gemäss den neuen Plänen sollen entweder das bestehende Club House vergrössert oder die nicht bewirtschafteten Zweitwohnungen im Hauptgebäude zu stehen kommen.

Im Zusammenhang mit diesem Projekt ist die Pro Lej da Segl vor allem an der *Renaturierung des Jungen Inn* in Maloja interessiert. Nachdem das Gewässerentwicklungskonzept von 2004 wegen den Unsicherheiten rund um das Hotel Maloja Palace sistiert wurde, nimmt die PLS die ersten positiven Signale durch Herrn Clavarino und die Gemeinde Bregaglia erfreut zur Kenntnis und hofft, nächstens dieses Renaturierungsprojekt umsetzen zu können. Die Finanzierung ist durch eine grosszügige Spende teilweise gesichert.

Isola

Kurz vor Jahresende sind für Isola mehrere Umbaugesuche eingegangen, welche alle der geltenden Ordnung entsprechen und das Siedlungsbild nicht beeinflussen.

Für einen vorgesehenen Stallneubau besteht ein Bauvertragsvertrag. Eine Baueingabe ist noch nicht erfolgt. Diese müsste mit einem BAB-Verfahren genehmigt werden, wodurch die Einsprachmöglichkeiten gewährt sind.

4. Gemeinde Sils/Segl

Erhöhung der Winter- und Sommersicherheit Sils/Föglias - Plaun da Lej

Das Projekt ist seit Jahren in Bearbeitung und hat zahlreiche umfangreiche Studien hervorgebracht. Nachdem 15 verschiedene Varianten mit Kosten zwischen CHF 84 und CHF 350 Mio. auf zwei Varianten reduziert worden waren, lud das Tiefbauamt im April 2013 die Gemeinden und die verschiedenen Interessenvertreter erneut zu einer Orientierung und zur Stellungnahme ein. An einer Sitzung einigten sich alle involvierten Interessengruppen der Region auf einen gemeinsamen Vorschlag. Für die Pro Lej da Segl stehen weiterhin gemäss unserem statutarischen Auftrag die Auswirkungen auf das Landschaftsbild und auf die natürlichen Lebensräume im Vordergrund. Gemäss der Bewertung im Bericht von Dezember 2012 bringt die früher verfolgte Kantonsvariante mit der Umfahrung Dotturas oder durch Sils eine grössere Verschlechterung des Landschafts- und Ortsbilds als die nun vorgeschlagene Tunnelvariante. Besonders für die Gewässer im Bereich des Lej Giazöl bringt diese eine ökologische Aufwertung. Eine nötige Galerie wird durch den Rückbau der alten Kantonsstrasse auf fast 1 km kompensiert. Zudem ist die Tunnelvariante auch eine Antwort auf die zunehmende Sommergefährdung. Alle Beteiligten sind sich bewusst, dass jede Lösung dieser einzigartigen Landschaft und dem damit verbundenen touristischen Reiz gerecht werden muss.

Pro Fex

Am 50-jährigen Jubiläum der Pro Fex feierte auch die PLS mit und sie betonte die gemeinsamen Interessen. Der Pro Fex ist es beispielhaft gelungen, die Ferienhausbesitzer in die Entwicklung der Val Fex einzubinden.

Aufwertung der Silser Schwemmebene

Eine Zusammenfassung der Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Aufwertung der Silser Schwemmebene finden auf Seite 7 des Jahresberichtes.

5. Gemeinde Silvaplana

Camping-Vertrag

Mit der Gemeinde Silvaplana wird eine Ergänzung des bestehenden Vertrags vereinbart. Dadurch soll die Entlastung der seenahen Campingflächen von Dauercampem sowie der zukünftige Verzicht auf einen Winterbetrieb sichergestellt werden. Zudem wird die Parkierung geregelt.

Quartierplan Quarta Morta, Surlej

Da eine konkrete Nutzung hinter dem Hügel und vom See her kaum sichtbar geplant ist, verzichtete die Pro Lej da Segl auf eine Einsprache gegen die Einleitung des Quartierplanverfahrens.

„Der Kaiser im Schnee“ – Origen Festival Cultural 2014

Beim Crap da Sass in Surlej beabsichtigt der Intendant Giovanni Netzer zwischen dem 17. März und 6. April 2014, ein Freilichtspiel zum 1200. Todestag von Karl dem Grossen zu inszenieren. Wiederum soll die Natur als Kulisse des Freilichttheaters dienen. In der Seenlandschaft und im Winter soll die Legende von Karl dem Grossen, der auf seinem Weg durch die Schneeberge in Todesgefahr gerät, dargestellt werden. Es sind keine Landschaftsveränderungen nötig und das Theaterhaus wird im April wieder abgebaut.

Erschliessungskonzept Elektroenergie Umfahrung Silvaplana

Da keine oberirdischen Landschaftsveränderungen bestehen bleiben und die jetzige 16kV-Freileitung abgebaut wird, begrüsst die PLS dieses Konzept. Jeder Rückbau von Freileitungen ist für das Landschaftsbild und besonders für die grösseren Greife und Eulen – in diesem Fall für den Uhu – von grossem Vorteil.

Nutzungsentflechtung Seeweg

Entlang dem südlichen Ufer des Silvaplanersees von Furtschellas bis Surlej ist eine Nutzungsentflechtung zwischen Fussgänger und Velofahrer geplant. Dies bedingt eine teilweise Verbreiterung des vorhandenen Weges und Neubaustrecken.

6. Gemeinde St. Moritz

Kreisel Dimlej und Radweg Via Grevas

Das neue Konzept des Bahnhofs St. Moritz bedingt eine Neuorganisation des gesamten RhB-Areals. In Dimlej ist anstelle der bestehenden Fussgängerüberführung ein Kreisel mit Carhaltestellen, behindertengerechtem Strassenübergang und Toilette geplant. Gleichzeitig wird an der Seepromenade der Fussgänger- und Veloverkehr getrennt. Der Radweg wird künftig von Ludains bis zum Kreisel Dimlej entlang der Via Grevas mit rot eingefärbtem Belag geführt. Die Pro Lej da Segl begrüsst, dass die beiden Projekte gleichzeitig geplant werden. Massgebend ist die langfristige Wirkung auf das Landschaftsbild.

Renaturierung Ovel da Laret

Der Ovel da Laret zwischen der Kantonsstrasse und dem See wurde renaturiert. Die Betonsohle und eine Holzverbauung wurden entfernt, um dem Gewässer wieder freien Lauf zu ermöglichen.

Uferweg nördliches Seeufer St. Moritz

Der Uferweg am nördlichen Ufer des St. Moritzersees soll 2014 saniert werden.

Skulpturen am Seeufer

Die Skulptur „Zentrum des Alls“ beim Waldhaus am See wurde von der PLS genehmigt, da sie an einer wenig exponierten Stelle aufgestellt wird und das Landschaftsbild kaum stört. Für die Holzskulptur in Ludains hat der

Vorstand bemängelt, dass die Aufstellungsdauer von fünf Jahren zu lange sei. Eine Anfrage zur Aufstellung einer über sieben Meter hohen Skulptur von White Turf an der Seepromenade wurde abgelehnt. Die massiv wirkende Skulptur in der Höhe eines zweistöckigen Gebäudes würde die natürliche Schönheit des Seeufers stark beeinträchtigen, was dem Schutzvertrag mit der politischen und Bürgergemeinde St. Moritz widerspricht.

Orientierungen Uferschutzkommission

Die Pro Lej da Segl schätzt es sehr, regelmässig durch die Uferschutzkommission St. Moritz bezüglich deren Stellungnahmen zu konkreten Projekten orientiert zu werden, auch wenn die beiden Schutzorganisationen unabhängig voneinander entscheiden.

7. Jahresrechnung 2012/2013

Die Finanzlage unserer Vereinigung ist gesund.

Bemerkungen zum Betriebsertrag:

Bei den Mitglieder- und freiwilligen Beiträgen ist eine erfreuliche Steigerung festzustellen. Die Mindereinnahmen bei den Spenden in Zusammenhang mit Hinschieden und bei den Wertschriften- und Zinserträgen konnten durch die Wertsteigerung bei den Wertschriften kompensiert werden.

Bemerkungen zum Betriebsaufwand:

Die allgemeinen Kosten konnten wesentlich gesenkt werden. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem kleinen Überschuss von CHF 3'709.64.

Bemerkungen zur Bilanz:

Bei den transitorischen Aktiven im Betrage von CHF 34'000.00 handelt es sich um eine Vorausleistung an die Gemeinde Sils in Zusammenhang mit der Aufwertung der Silser Schwemmebene. Dieser Betrag wird auf die nächsten Jahre verteilt und wird zu einem gewissen Teil zurückerstattet. Als äusserst erfreuliches Ereignis kann die grosszügige Spende von CHF 75'000.00 des Ehepaars Maja und Stefan Kraft (Zumikon/Maloja) erwähnt werden. Der Betrag wird in der Bilanz als Fonds Curvirostra ausgewiesen und kann im Rahmen der statutarischen Zweckbestimmung der PLS und des Fonds verwendet werden. Die grosszügige Spende sei auch an dieser Stelle bestens verdankt.

Das Eigenkapital hat im Berichtsjahr von CHF 719'710.45 um CHF 78'713.49 auf CHF 798'423.94 zugenommen.

8. Dank, Abschied und Ausblick

Zusätzlich wurden mehrere kleinere Anliegen durch den Vorstand besprochen. Die Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden, Amtsstellen und anderen Organisationen waren erfreulich. Dafür danke ich allen Mitwirkenden, insbesondere auch für das Verständnis, wenn die Pro Lej da Segl in Ausnahmefällen aufgrund ihrer Statuten ein Projekt ablehnen muss. Herzlichen Dank auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und unserem Geschäftsführer Renaud Lang für die offene, kritische und immer im Interesse der Ziele der Pro Lej da Segl geführten Diskussionen. Den Mitgliedern danke ich für ihre Unterstützung und ihr Interesse, das sich immer wieder durch Fragen und Rückmeldungen bekundet. Und natürlich sind wir unseren Spenderinnen und Spendern sehr dankbar, die Parzellenkäufe im Perimetergebiet und die Renaturierungen erst ermöglichen. Den besten Schutz der Seenlandschaft bietet der Eigenbesitz von Grundstücken durch die Pro Lej da Segl oder Servitude.

Abschied nehmen musste unsere Vereinigung von unserem früheren Präsidenten Otto Largiadèr und von unserem langjährigen Ex-Kassier Albert Burkhalter. Beide haben für die Pro Lej da Segl sehr engagierte und wertvolle Arbeit geleistet.

Die vielfältige und zeitweise intensive Arbeit unserer Vereinigung zeigt, dass die Pro Lej da Segl als massgebende Kraft für den Landschaftsschutz im Oberengadin wahrgenommen wird. Das liegt im Interesse von Einheimischen und Gästen. Besonders die Sommergäste wollen Naturerlebnisse buchen und suchen intakte Landschaften und Ortsbilder. Dies hat sich auch in mehreren Abstimmungen gezeigt, wo sich die Schweizer Bevölkerung für einen höheren Schutz der Landschaft – auch als Kapital für den Tourismus – ausgesprochen hat. Für diesen Schutz wird sich die Pro Lej da Segl weiter mit voller Kraft einsetzen.

Bever 27. Juni 2013

Cumünanza Pro Lej da Segl
Der Präsident: Jost Falett

Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe Silser Schwemmebene 2012/2013

Im Berichtsjahr wurden am Silvaplanerseeufer weitere ökologische Aufwertungsmaßnahmen umgesetzt. Die Pro Lej da Segl setzte sich zusammen mit dem Gemeindevorstand von Sils und der Schweizerischen Vogelwarte Sempach für die Rückführung des Uferbereichs nahe des Deltas der Fedacla in einen ursprünglichen, naturnahen Zustand ein. Im Herbst 2012 wurde die Hafentmole für die Fischerboote entfernt, der Uferweg auf einem weiteren Abschnitt zurückgebaut und das Ufer mit kleinen Inseln und einer mäandrierenden Uferlinie naturnah gestaltet. Beauftragt wurde die Firma Kuhn AG (Sils) für die Bauarbeiten, das Ingenieurbüro Sieber Cassina & Handke AG (Chur) verfassten einen Bericht über die Umweltbaubegleitung. Dieser wertet das Ergebnis positiv. Zudem wurde die Gestaltung von drei Informationstafeln in Auftrag gegeben, die an den Eckpunkten des neuen Seewegs (Holzsteg) die Gäste über die Ziele des Projekts und den Verlauf des neuen Wegs informieren.

Im Sommer 2013 zeigte sich, dass die Besucherlenkung und die Entflechtung zwischen Freizeitnutzungen und sensibler Natur im Bereich des Deltas noch nicht genügt: erstmals seit mehr als 10 Jahren kam es zu einer Brut des seltenen Flussregenpfeifers auf dem Delta. Der grosse Besucherdruck durch Fischer, Hundehalter, Sonnenbadende etc. verhinderte den Erfolg dieser aussergewöhnlichen Brut. Das Problem wurde im Vorstand der PLS besprochen und vor Ort nach Lösungen gesucht. Dabei wurde eine verbesserte Besucherlenkung mittels Zäunen und besserer Signalisierung beschlossen. Über die Einführung einer temporären Begehungsverbotzone in Teilen des Deltas konnte aber bisher noch keine Einigkeit gefunden werden.

Insgesamt bedeutet das Revitalisierungsprojekt bereits jetzt eine massgebliche Aufwertung für Flora und Fauna. Insbesondere hat die relativ kleine Fläche im Uferbereich zwischen dem Beach Club dem Ende des Holzstegs nochmals stark an Bedeutung für rastende und brütende Wasservögel gewonnen. Unter den seltenen Vogelarten konnten im Berichtsjahr – abgesehen von der Zitronenstelze und dem Flussregenpfeifer – 7 Sanderlinge, 1 Blaukehlchen, 1 Purpurreiher, mehrere Flussuferläufer, 2 Schwarzkopfmöwen, 6 Schafstelzen und 1 Rohrammer festgestellt werden.

David Jenny



Abb. 1: Uferweg mit Hafen für Fischerboote vor der Revitalisierung (Herbst 2011, Foto Naturkonzept AG)



Abb.2: Gleiche Stelle nach der Renaturierung (16.07. 2013)



Abb. 3: Der erste Nachweis einer erfolgreichen Brut der Zitronstelze 2012 in der Schweiz bestätigt den Erfolg der Aufwertungsmaßnahmen am Ufer des Silvaplanersees. (08.07.2012)

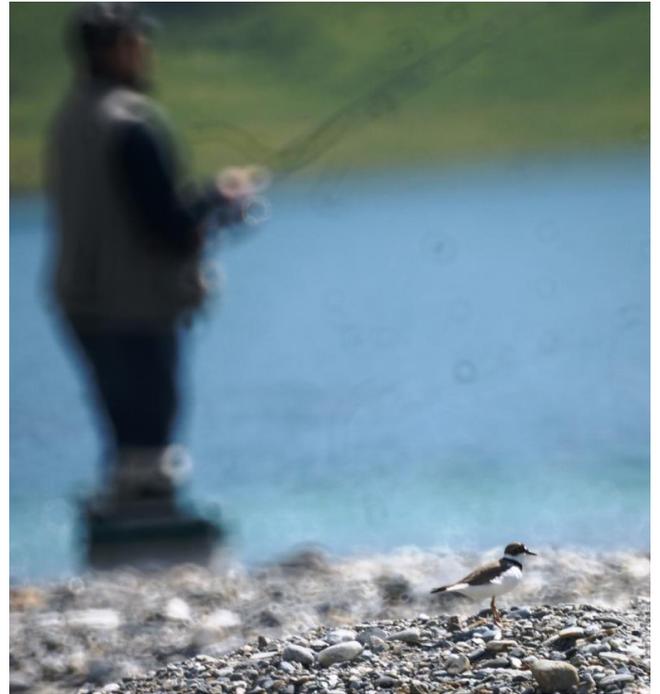


Abb. 4: Flussregenpfeifer sind alljährlich am Delta der Fedacla anzutreffen. Meist verhindern allerdings die hohen Besucherfrequenzen ein erfolgreiches Brüten (05.07.2013).



Abb. 5: Immer wieder trifft man äusserst seltene Wasservögel im Bereich des revitalisierten Seeufers an. Hier ein Trupp von 5 Sanderlingen, welche sich während einer Woche im Schlick des Deltas von wirbellosen Kleintieren ernährten. (31.05.2013)



Abb. 6: Frisch geschlüpft aber längst noch nicht flügge. Wenige Tage alter Flussregenpfeifer auf dem Delta der Fedacla (05.07.2013)

Fotos: David Jenny

Protokoll der Generalversammlung vom 31. August 2012 im Hotel Schweizerhaus in Maloja

1. Begrüssung

Der Präsident Duri Bezzola begrüsst die 24 Anwesenden inkl. Vorstand – insbesondere Anna Giacometti als Präsidentin der Gemeinde Bregaglia, wo die heutige Generalversammlung (GV) stattfindet, das neue Vorstandsmitglied Gian Duri Ratti, der durch sein Amt als Kreispräsident das bisherige Vorstandsmitglied Franco Tramèr ersetzt und Reto Stiefel von der Engadiner Post. Er heisst den heutigen Gast Sebastian Schmied willkommen, der im Anschluss an die GV seine Studie über das Projekt „Junger Inn“ von 2002 vorstellen wird. Weiter nennt er die Mitglieder, die sich entschuldigt haben.

Als Stimmzähler wird Ueli Buchli aus Pontresina gewählt.

Zur Traktandenliste gibt es keine Einwände und Bemerkungen und sie wird von den Mitgliedern genehmigt.

Der Präsident liest einen Antrag von Peter Tobler, S-chanf, vor, der sich mit dem Erhalt des heutigen Zustandes der Seeufer beschäftigt. Gemäss Artikel 10 der Statuten der Pro Lej da Segl kann über den Antrag in der GV nicht abgestimmt werden, bevor dieser nicht im Vorstand behandelt wurde. Der Antrag von Peter Tobler wird für die nächste Vorstandssitzung im Oktober 2012 traktandiert.

2. Protokoll der Generalversammlung 2011/2012

Da das Protokoll zusammen mit dem Jahresbericht den Mitgliedern zugestellt wurde, verzichtet der Präsident auf das Vorlesen des Protokolls. Eine kleine Korrektur wurde von Hans Schneider, dem Geschäftsführer der Pro Natura Graubünden, schriftlich eingereicht. Der Präsident beantragt, das Protokoll mit dieser Korrektur zu genehmigen.

Das Protokoll der Generalversammlung 2010/2011 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Jahresbericht 2011/2012 des Präsidenten

Der Präsident freut sich über ein Jahr der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle, die immer interessant und fruchtbar war. Er verweist auf den Wortlaut des gedruckten Berichts und hebt neben den im laufenden Geschäftsjahr sonst behandelten Themen (u.a. Radweg Isola - Sils, Verbindung Föglias - Plaun da Lej, Kandidatur Olympia 2022, Oberengadiner Richtplan, Unterführung Celerina-Pradatsch) insbesondere folgenden Punkte hervor, die für die Pro Lej da Segl und ihre Ziele als besondere Erfolge gewertet werden können:

Bushaltestelle Silvaplana-Curtins:

Die umstrittene Bushaltestelle ausserhalb des Dorfes Silvaplana beim Kreisler Surlej sollte der Beruhigung des Dorfkernes dienen. Die Pro Lej da Segl reichte gegen

das Bauvorhaben sowohl öffentlich-rechtliche als auch privatrechtliche Einsprache ein. Gleichzeitig initiierte eine Silvaplannerin eine Unterschriftensammlung, die zu einer Wiedererwägung des Planungskredites führte. Der Silvaplanner Souverän beschloss, dass keine neuen Bushaltestellen geplant werden sollen und der Status Quo beibehalten wird. Somit wurden die Pläne für die Bushaltestelle Curtins, die teilweise sogar auf Land der Pro Lej da Segl gebaut werden sollte, fallengelassen und der Schutz der Uferlandschaft südlich der Kantonsstrasse konnte bewahrt werden.

Silser Schwemmebene

Einer der grössten Erfolge im Geschäftsjahr 2011/2012 war die Renaturierung des Silvaplannerseeufers bei Sils. Nach langer Planung und vielen Verhandlungen konnte die Pro Lej da Segl zusammen mit der Gemeinde Sils und der Vogelwarte Sempach – auch dank Spenden aus der Thurnheer-Jenni-Stiftung – den Worten endlich Taten folgen lassen. Der Uferweg wurde über eine längere Strecke zurückgebaut, sodass hier die Natur wieder einen natürlichen Lebensraum für Pflanzen und Tiere zurückerobern kann. Als Ersatz wurde für diese Wegstrecke ein Holzsteg für Fussgänger errichtet, der über die Ried-Wiesen in einigem Abstand vom Ufer führt. Dies sei ein erster Schritt, den man nun konkret sehen kann und der zur Fortsetzung des Projektes immens wichtig ist und auch pionierhafte Bedeutung für weitere ähnlich gelagerte Projekte haben wird.

Nachfolge Präsidium

Der Präsident freut sich, dass der Vorstand für seine Nachfolge eine geeignete Person gewinnen konnte. Er ist überzeugt, dass die Pro Lej da Segl auch unter dem neuen Vorsitz zahlreiche weitere Erfolge zwischen Maloja und Celerina erreichen wird.

Da der Präsident Duri Bezzola schon vor der GV seinen Rücktritt bekannt gab, resümiert er seine vergangenen sieben Amtsjahre kurz.

Trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Rückgänge (Zinserträge etc.) und Zukauf von Landparzellen konnte die wirtschaftliche Stabilität der Pro Lej da Segl erhalten werden. Mit dem Kauf von ca. 29'000 m² Land konnte für diese Parzellen ein verstärkter Schutz erreicht werden. Auch die Mitgliederzahl ist stabil geblieben. Er ist stolz darauf, dass sich die Pro Lej da Segl in den letzten Jahren von der Haltung des Abwartens zu einer Vereinigung entwickelt hat, die proaktiv in den gestaltenden Naturschutz eingreift (Renaturierung des Seeufers Riva d'Lej). So wurde aus einer „Vision“ Realität und diese Pionierleistung wird es in weiteren Seeuferabschnitten und Projekten bestimmt einiges leichter machen. In seine Amtszeit fielen auch eine Umfrage unter den Mitgliedern und die daraus resultierende strategische Entwicklung, was unter anderem zu einer Homepage und zur Gestaltung eines Flyers führte. Er lobt den fruchtbaren Dialog

mit den Vertragsgemeinden, der nicht zuletzt auch deswegen zustande kam, weil einige – auch ehemalige – Gemeindepräsidenten im Vorstand mitwirken.

Er bedankt sich beim Vorstand und den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimme entgegengenommen.

4. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2011/2012

Der Kassier Uli Dräyer erläutert die im Jahresbericht abgedruckte Erfolgsrechnung und Bilanz. Der Ertrag aus Mitgliederbeiträgen und allgemeinen Spenden ist zwar leicht zurückgegangen, sowie auch die Zinserträge. Dies wurde aber durch zwei Spenden im Zusammenhang mit Hinschieden mehr als ausgeglichen. Die Aufwände sind bei den allgemeinen Kosten gestiegen, da der administrative Aufwand der Geschäftsstelle im Geschäftsjahr höher ausfiel. Dafür fielen in diesem Jahr Druckkosten (Flyer wurde im Vorjahr gedruckt) und ausserordentliche Aufwände für das Geo-Informationssystem (GIS) weg. Ein weiterer Aufwand von fast 11'000 CHF beruht auf der Renaturierung der Silser Schwemmebene, wobei zu bemerken ist, dass diese Summe aus dem Fond der Thurnheer-Jenni-Stiftung entnommen werden konnte, die gerade für solche Fälle eingerichtet wurde. Insgesamt war ein Jahresverlust von CHF -18'532.00 zu verbuchen (Vorjahr CHF -38'740.10).

Die Bilanz weist aus, dass sich das Eigenkapital von CHF 738'242.45 um CHF -18'532.00 auf CHF 719'710.45 verringert hat.

Die Revisoren Stefan Jörg und Reto Grädel haben am 13. Juli die Rechnungsrevision durchgeführt und loben die sorgfältige Arbeit des Kassiers und der Buchhaltung.

Die Jahresrechnung 2011/2011 wird nach Kenntnisnahme des Revisionsberichts ohne Gegenstimme genehmigt und der Vorstand wird entlastet. Der Präsident dankt den Mitgliedern und dem Vorstand für das entgegengebrachte Vertrauen. Er bedankt sich weiter beim Kassier Uli Dräyer, dem Buchhalter Joachim Schweiger und den Revisoren Reto Grädel und Stefan Jörg für ihre wertvolle Arbeit.

5. Jahresbeiträge 2013/2014

Der Präsident schlägt vor, die Jahresbeiträge für die Periode 2013/2014 bei CHF 30 für private und CHF 200 für juristische Personen beizubehalten. Die Ansätze werden ohne Gegenstimme genehmigt.

6. Wahl des neuen Präsidenten und Wahl eines zusätzlichen Vorstandsmitglieds

Der Präsident erläutert nochmals seine Absicht, als Präsident zurückzutreten, wobei er betont, dass es sein ausgesprochener Wunsch sei, der Pro Lej da Segl weiterhin als Vorstandsmitglied zu dienen.

Als Nachfolger für den jetzigen Präsidenten Duri Bezzola wird der amtierende Vizepräsident Jost Falett vorgeschlagen.

Der Präsident stellt den neuen Kandidaten kurz vor: Jost Falett ist Biologe, pensionierter Lehrer und ehemaliger Gemeindepräsident von Bever. Als mehrjähriger Vizepräsident der Pro Lej da Segl kennt er die Aufgaben, Ziele und Geschäfte bestens und ist prädestiniert für das Amt des Präsidenten.

Der Präsident fragt, ob es weitere Vorschläge für die Kandidatur gibt. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die Generalversammlung wählt Jost Falett einstimmig zum neuen Präsidenten. Jost Falett dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und nimmt die Wahl an. Gerade in einem solchen, touristischen Gebiet erachtet er die Cumünanza Pro Lej da Segl als wichtiges und bedeutendes Instrument, um die Seenlandschaft im Oberengadin zu schützen und zu erhalten. Es gäbe auch immer wieder Projekte, bei denen die Pro Lej da Segl eben manchmal Nein sagen muss und es sei gut, dass es diese Institution gibt und ihr auch Gehör geschenkt wird. Der politisch, kulturell und fachlich weit gefächerte Vorstand werde unter seinem Vorsitz weiterhin die Ziele der Pro Lej da Segl verfolgen, aber es brauche auch die Initiative und den Einsatz des Einzelnen. Er freut sich auf die künftige Aufgabe.

Der Präsident erläutert der Generalversammlung, dass die Statuten einen Vorstand von 7 bis 9 Vorstandsmitgliedern vorsehen. Zurzeit sind 8 Mitglieder im Vorstand vertreten. Er schlägt vor, Dr. David Jenny aus Zuoz als neuntes Mitglied in den Vorstand zu wählen. David Jenny ist Biologe und unterrichtet an der Academia Engiadina und hat als Vertreter der Schweizerischen Vogelwarte Sempach massgeblich an der Renaturierung des Silvaplannerseeufers bei Sils mitgearbeitet. Er ist ein grosser Kenner der hiesigen Ökologie und mit der Arbeit der Pro Lej da Segl vertraut. Neben der Vogelwarte Sempach ist er auch mit weiteren Umweltorganisationen wie der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft vernetzt (Präsident).

Die Generalversammlung wählt Dr. David Jenny einstimmig als neuntes Mitglied in den Vorstand der Pro Lej da Segl.

David Jenny dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und die Wahl in den Vorstand und nimmt diese an. Er sieht die Pro Lej da Segl nicht nur als Schutzorganisation, sondern auch als landschaftliches und ökologisches Gewissen dieser Region. Er freut sich, seine Erfahrungen aus den ökologischen Bereichen in die Arbeit der Pro Lej da Segl einbringen zu dürfen und sieht eine weitere fruchtbare Arbeit in der Silser Schwemmebene, die bereits jetzt zu kleinen Sensationen in der Vogelwelt geführt hat. Die Sensibilisierung des ökologischen Wertes der Natur kann nicht hoch genug geschätzt werden und er freut sich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit im Vorstand.

7. Statutenrevision

Der Präsident weist auf die im Jahresbericht abgedruckten Änderungen der Statuten hin. Aufgrund von Änderungen im Schweizerischen Rechnungslegungsrecht ist es notwendig, den Ausdruck Revisionsstelle durch den Ausdruck Revisor(en) und die damit zusammenhängenden Formulierungen anzupassen.

Ein Mitglied stellt den Antrag, im Zuge dieser Änderungen die Statuten gleichzeitig durchgehend geschlechtsneutral zu formulieren.

Über den Antrag zur geschlechterneutralen Formulierung wird abgestimmt:

Mit 5 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen wird der Antrag abgelehnt.

Die vom Präsidenten vorgeschlagenen Änderungen in den Statuten werden von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

8. Varia

Der künftige Präsident Jost Falett dankt Duri Bezzola für sein siebenjähriges Engagement als Präsident der Pro

Lej da Segl mit einem Gedicht. Der Vorstand der Pro Lej da Segl hat als Dankeschön und Erinnerung an die Amtszeit von Duri Bezzola eine Bank auf dem neuen Steg am Silvaplannerseeufer mit folgender Inschrift aufstellen lassen: „da la Pro Lej da Segl a sieu president 2005 – 2012 Duri Bezzola“

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich der abtretende Präsident Duri Bezzola für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit. Er dankt den Mitgliedern für die Teilnahme an der Generalversammlung und die treue Unterstützung beim Schutz der Oberengadiner Seenlandschaft.

Die Generalversammlung 2012 endet um 18:30

Nach dem offiziellen Teil der Generalversammlung stellte Sebastian Schmied seine Projektskizze für die Renaturierung des Inns in Maloja aus dem Jahr 2002 vor, mit anschliessender Begehung vor Ort rund um das Hotel Maloja Palace.

26.09.2012

Für das Protokoll:
Renaud Lang

Erfolgsrechnung vom 1. Mai 2012 bis zum 30. April 2013

	Laufendes Jahr	Vorjahr	Veränderung
	Fr.	Fr.	Fr.
Betriebsertrag			
Mitglieder- und freiwillige Beiträge	16'500.60	13'874.65	2'625.95
Spenden Hinschied Maria Stiefel	0.00	8'370.00	-8'370.00
Spenden Hinschied Monique Lang	100.00	650.00	-550.00
Spenden Hinschied Otto Largiardèr	400.00	0.00	400.00
Wiesenzinsen	1'190.00	640.00	550.00
Wertschriften- und Zinserträge	6'428.87	7'845.95	-1'417.08
Ausserordentliche Erträge	0.00	60.00	-60.00
Bewertungsdifferenzen Wertschriften	11'598.00	0.00	11'598.00
Total Betriebsertrag	36'217.47	31'440.60	4'776.87
Aufwand			
Allgemeine Kosten, Porti, Telefon etc.	19'191.80	26'211.50	-7'019.70
Versammlungen, Sitzungen	2'362.10	2'221.30	140.80
Beiträge	340.00	240.00	100.00
Drucksachen, Inserate	3'729.80	1'927.80	1'802.00
Internet, Homepage	639.10	622.10	17.00
Aufwertung Silser Schwemmebene	5'175.40	10'755.80	-5'580.40
Ausserordentlicher Aufwand	519.48	2'950.85	-2'431.37
Depotgebühren, Bank- und Postcheckspesen	550.15	558.25	-8.10
Bewertungsdifferenzen Wertschriften	0.00	4'485.00	-4'485.00
Total Betriebsaufwand	32'507.83	49'972.60	-17'464.77
Vereinsgewinn/-verlust	3'709.64	-18'532.00	22'241.64

Bilanz per 30. April 2013

	Laufendes Jahr	Vorjahr	Veränderung
	Fr.	Fr.	
Aktiven			
PC-Konto 70-5160-0	3'507.24	3'339.97	167.27
PC-Konto, E-Depositokonto 92-143811-8	34'604.55	39'647.70	-5'043.15
CS Sparkonto 313350-90	2'377.19	4'285.40	-1'908.21
CS Zinsstufenkonto 313350-90-1	94'296.24	93'800.86	495.38
GKB Sparkonto CA 090-813.400	60'280.85	96'701.60	-36'420.75
GKB Sparkonto CA 090-813.401	227'398.67	226'204.87	1'193.80
GKB Sparkonto 00 090-813.402	74'999.95	0.00	74'999.95
Wertschriften	265'890.00	254'292.00	11'598.00
Guthaben Verrechnungssteuer	1'068.25	1'437.05	-368.80
Wiesen und geschützte Zonen	1.00	1.00	34'000.00
Transitorische Aktiven	34'000.00	0.00	
Total Aktiven	798'423.94	719'710.45	78'713.49
Passiven			
Vereinsvermögen	471'542.00	465'630.55	5'911.45
Fonds pro Surlej	166'305.00	164'220.00	2'085.00
Fonds pro Grevasalvas	50'849.49	50'212.20	637.29
Fonds Thurnheer-Jenni Stiftung	34'723.60	39'647.70	-4'924.10
Fonds Curvirostra	75'003.85	0.00	75'003.85
Total Passiven	798'423.94	719'710.45	78'713.49

Bericht der Revisoren

An die Generalversammlung der
Cumünaunza Pro Lej da Segl

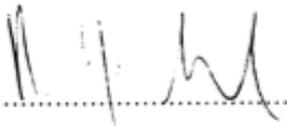
Die unterzeichneten Rechnungsrevisoren haben auftragsgemäss die durch Herrn Joachim Schweiger, Treuhandbüro, St. Moritz im Auftrage von Herrn Uli Dräyer, Champfèr, vom 1. Mai 2012 bis 30. April 2013 geführte Rechnung der Cumünaunza Pro Lej da Segl durch zahlreiche Stichproben geprüft und sind von der Richtigkeit derselben überzeugt.

Das Eigenkapital gemäss Bilanz per 30. April 2013 beträgt CHF 798'423.94 und ist ordnungsgemäss ausgewiesen. Es hat gegenüber dem 30. April 2012 um CHF 78'713.49 zugenommen.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Ebenfalls beantragen wir die Entlastung des Rechnungsführers und der zuständigen Organe, unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit.

St. Moritz, 29. Mai 2013

Die Revisoren:



(Reto Grädel)



(Stefan Jörg)

pro *Lej da Segl*

Cumünaunza Pro Lej da Segl

Vereinigung zum Schutz der Oberengadiner Seenlandschaft
Geschäftsstelle: Renaud Lang, Strada per Bondo 163, CH-7606 Promontogno

Spenden:

Postkonto: Vereinigung Pro Lej da Segl, 7504 Bever, 70-5160-0

IBAN CH90 0900 0000 7000 5160 0

Bankkonto: Graubündner Kantonalbank, CA 090 813 400

IBAN CH44 0077 4151 0908 1340 0

www.prolejdasegl.ch
info@prolejdasegl.ch